KULTUR NEU ENTDECKEN

SWR2 Zeitwort

# 29.07.1974:

## "Die verlorene Ehre der Katharina Blum" erscheint

Von Ulrich Land

Sendung vom: 29.07.2021
Redaktion: Elisabeth Brückner
Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml

---

**Bitte beachten Sie:**
Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen …
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

***Musik:***

**Kommentar von Heinrich Böll:**
"Am Mittwoch, dem 20.2.1974 verlässt eine junge Frau von siebenundzwanzig Jahren abends ihre Wohnung, um an einem privaten Tanzvergnügen teilzunehmen. Vier Tage später, klingelt diese junge Frau an der Wohnungstür des Kriminaloberkommissars Walter Möding, sie habe mittags den Journalisten Werner Tötges erschossen. Sie bitte außerdem um ihre Verhaftung."

**Autor:**
Ich war frisch gebackener Abiturient und zog im Sommer 1974 gerade mit Rucksack und Benzinkocher durch Finnland. Für mich als aufbegehrender Sponti gehörte Böll zur absoluten Pflichtlektüre. Und so erstand ich "Katharina Blum" nach meiner Rückkehr von der Abi-Reise noch in der Bahnhofsbuchhandlung.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**
Das war der Autor dann für uns.

**Autor:**
Elisabeth Willnat, Leiterin der Stadtbibliothek Freiburg.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**
Zumal er ja auch in Deutschland politisch immer umstritten war, er hat sich ja sehr engagiert, er war an den Themen der Zeit dran.

**Autor:**
Paradebeispiel: "Die verlorene Ehre der Katharina Blum", die am 29. Juli 1974, zwei Jahre nach Bölls Literaturnobelpreis, in einem Vorabdruck erschien. Böll dokumentiert und rekonstruiert fiktiv vier entscheidende Tage im Leben einer jungen, freiheitsliebenden Frau. In der Wirklichkeit einer von den Terroranschlägen der RAF aufgeschreckten Bundesrepublik gerät sie nach einem One-Night-Stand mit einem des Terrorismus verdächtigtem Mann in Konflikt mit der Polizei. Vor allem aber ins Fadenkreuz der Springer-Presse, von Böll schlicht die Zeitung genannt, die aus dem Fall einen kapitalen Sensationsprofit schlägt. Die junge Frau wird zum Freiwild für hemmungslose Paparazzi, greift in ihrer Bedrängnis schließlich zur Pistole und erschießt einen der übelsten Reporter. Aus Notwehr gewissermaßen, um den letzten Rest ihrer Ehre zu retten.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**
Es schauert einen ja: Ouh, in der Bundesrepublik bin ich großgeworden! Dann kriegt man schon Gänsehaut; das ist doch ein Staat, gut, dass wir dem entronnen sind! Entronnen wohin, wäre dann die nächste Frage.

**Autor:**
Das Buch brachte Böll in konservativen Kreisen den Ruf ein, "geistiger Sympathisant" des Terrorismus zu sein. Es folgten Hausdurchsuchungen bei ihm und seinen Söhnen. Und die Springer-Presse entfachte nach allen Regeln der Kunst eine Hetzkampagne gegen ihn. Heute ist "Die verlorene Ehre der Katharina Blum"

Bölls wohl bekanntestes Werk. Es wurde in über 30 Sprachen übersetzt, von Volker Schlöndorff und Margarethe von Trotta verfilmt, bis 2017 wurden weltweit 2,7 Millionen Exemplare verkauft: Bölls Bestseller.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**
"Die verlorene Ehre der Katharina Blum", zwei Exemplare, waren letztes Jahr 18-mal ausgeliehen und die DVD 16-mal.

**Autor:**
Fast viermal so oft, wie der Durchschnitt anderer belletristischer Werke in der Freiburger Stadtbibliothek. Vermutlich auch deshalb, weil das Buch hin und wieder noch Schullektüre ist.
Vor kurzem, fast ein halbes Jahrhundert nach meinem Abitur, nahm ich "Katharina Blum" noch mal zur Hand. Und sofort liefen die Bilder der 70er Jahre wieder vor mir ab: Die geradezu hysterische Terroristenhatz, die Verleumdung der unter Generalverdacht gestellten Studentenbewegung, der ich mich selbst ganz fraglos zurechnete. Aber auch die gesteigerte Sensibilität vieler damals angesagter Bücher und Filme gegenüber der verräterischen Sprache des "Establishments".

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**
Und Katharina Blum ist ein Ausdruck des gezielten Umgangs mit Sprache, um jemanden zu demontieren.

**Autor:**
Wenn etwa die Zeitung Äußerungen, die Katharina Blum als "kluge und kühle Frau" bezeichnen, in die Zuschreibung "kühl berechnende Frau" umwandelt.

**O-Ton von Elisabeth Willnat:**
Wir leben in einer Zeit von Fake News, und ich bin immer sehr betroffen, wenn ich dann merke, dass eine unbescholtene Person dann in einen Shitstorm gerät. Und Morddrohungen sind ja heutzutage auch noch mal drin. Die Themen von Böll, die sind doch sehr aktuell.

***Musik:***